

Schachverband Württemberg e.V.
Verbandsspielleiter Carsten Karthaus



Das „Württemberg-Modell“

Das „Württemberg-Modell“



Das „Württemberg-Modell“

Antrag 1.: Erweitertes Leitbild für Fairplay

Antrag 1.1.: Sachstand

Wir stellen fest, dass unsportliches Verhalten im Spielbetriebsalltag zum Teil akzeptiert ist und des Erfolges wegen von Vielen (Trainern, Betreuern, Eltern, ...) nicht nur geduldet, sondern fallweise sogar gefördert wird. Die Schachorganisation kann sich dieser Entwicklung nur entgegenstellen, indem auf allen Ebenen eine Kultur des Hinsehens, eine Kultur des Fair Plays entsteht. Wir laufen mit Ordnungsänderungen aktuellen Vorfällen des unsportlichen Verhaltens und des Betruges hinterher. Natürlich werden Ordnungen regelmäßig geprüft und wenn nötig angepasst. Mit Ordnungsanpassungen bekämpfen wir letztendlich aber nur die Symptome. So lange wir nicht Anfängen den Ursachen entgegen zu wirken, wird sich die tolerierte Unsportlichkeit in unserem Sport nicht verändern.

Daher muss das Thema Fairplay ein zentrales Thema in unserer Schachorganisation werden und wir wollen es in unserem Leitbild, das uns antreibt verankern.

Antrag 1.2.: Problematik

Wir müssen noch gerechter / fairer werden als bisher!

Damit zeigen wir öffentlich, dass der SVW in besonderem Maße für Werte und Fair Play eintritt.

Kinder haben meist ein hohes Maß an Gerechtigkeitsempfinden. Dieses geht im Schach, wie in jedem anderen Sport, durch unfaire Vorbilder oder selbst erfahrenen Betrug, also durch negative persönliche Erfahrungen verloren. Aus dem Hobby, das mit Spaß und Freude betrieben wird, wird ein kompromissloser Wettkampf. Angetrieben von übertriebenem Ehrgeiz, wächst die Mentalität, dass der Erfolg alle Mittel rechtfertigt. Die Grenzen des Noch Erlaubten werden ausgereizt, bis hin zum Betrug. Daher die Frage, was ist sportliches Verhalten im Schach und wie verhalten sich Schachspielende leistungssportlich erfolgreich und Breitensportlich fair?

Fair Play ist mehr als das Einhalten von Regeln. Es geht nicht darum, regelkonformes Verhalten als unfair einzustufen, es geht, darum faires Verhalten herauszustellen. Dennoch gibt es auch viele Unsportlichkeiten, die durch Regeln auch in unserem Schachsport nicht erfasst werden. Der faire Spieler handelt nicht nach den Buchstaben der Regeln, sondern im Geist der Regeln und respektiert seinen Gegner. Wir wollen zeigen, dass es uns auf faires Verhalten ankommt.

Diese Haltung wollen wir bei Schachspielern fördern. Damit diese Haltung in den gesamten SVW kommuniziert werden kann, möchten wir diesen Absatz in das Leitbild



Das „Württemberg-Modell“

aufnehmen, um das Handeln des Präsidiums und des gesamten SVW daran auszurichten.

Antrag 1.3.: Votum

Leitbild des Schachverband Württemberg und seiner Schachjugend (1.3)

Bisherige Fassung:

Nicht vorhanden.

Neue Fassung:

Der Schachverband Württemberg tritt gemeinsam mit der deutschen Schachjugend und dem deutschen Schachbund für die Werte im Schachsport (Mut, Ehrlichkeit, Haltung, Respekt, Wertschätzung, Engagement, Rücksicht und Toleranz = MEHRWERT) ein und bekennt sich zum Fair Play zwischen Spielern, Trainern, Betreuern, Eltern, Zuschauern, Schiedsrichtern, Organisatoren und Ehrenamtlichen.

Antrag 1.4.: Abstimmungsergebnisse

Erweitertes Präsidium am 06.02.2016

Abstimmung: **24** Ja-Stimmen, **2** Nein-Stimmen, **3** Enthaltungen.